

Inhalt des zweiten Bandes.

Erster Abschnitt: Radežky.

Von K. f. Kurz.

Die Familie des Marschalls. — Erste Kriegstaten. — Vermählt mit Gräfin Strassoldo-Grafenberg. — Oberstleutnant Radežky, Generaladjutant des Armeekommandanten Melas in Italien (1799). — Seine Verdienste in den Schlachten an der Trebbia und Novi, im Gefechte bei Genola (1799) und in der Schlacht bei Marengo (1800). — In der Schlacht bei Hohenlinden (1800). — Radežky General. — Brigadier in der Schlacht bei Caldiero (1805). — Radežky schlägt dem Erzherzog Karl die Reorganisation des Generalstabes vor. — Radežky leitet 1809 den Rückzug von Lambach über Wels und erwirbt sich hierfür das Kommandeurekreuz des Maria Theresiensordens. — Nach der Schlacht bei Aspern zum Feldmarschallsleutnant und Truppen-Divisionär ernannt. — 1813 Generalstabchef des Feldmarschalls Fürsten Karl Schwarzenberg. — Erhält für seine Verdienste das Großkreuz des Maria-Theresiensordens. — Radežky als Militärschriftsteller. — Radežky in Italien (1830). — Die Feldzüge 1848 und 1849. — Nach dem Kriege. — Des Feldmarschalls Tod und Begräbnis. — Weßdorf, die Ruhestätte des Helden: Von *A u s t r i a c u s*.

Hierzu ein Textvollbild: Radežky-Reliquien in Schloß Neufrankenbourg und die Tafel: Schlacht bei Custozza am 25. Juli 1848 (Doppeltonfarbendruck). — Kavallerie-Angriff auf die flüchtigen Piemontesen im Gefechte bei Volta am 24. Juli 1848 (Farbendruck). — Erzherzog Albrecht in der Schlacht von Novara (Farbendruck).

Zweiter Abschnitt: Feldzug 1859.

Von K. f. Kurz.

Vorgeschichte des Krieges. — Ausbruch der Feindseligkeiten. — Das Manifest Sr. Majestät des Kaisers Franz Josef I. — Oberkommandant Feldzeugmeister Graf Gyulay. — Die kaiserliche Armee überschreitet den Ticino. — Erste Kämpfe. — Gefecht bei Montebello. — Gefecht bei Palestro. — Die Schlacht bei Magenta. — Rückzug der Kaiserlichen. — Aufstellung einer zweiten Armee unter Feldzeugmeister Graf Wimpfen. — Se. Majestät Kaiser Franz Josef übernimmt den Oberbefehl. — Die Schlacht bei Solferino. — Die Hälfte der österreichischen Armee nicht engagiert. — Ende des Krieges, Friede von Villafranca. —

Hierzu ein Textvollbild: Das 27. Infanterie-Regiment in der Schlacht bei Solferino.

Dritter Abschnitt: Custozza.

Von *A u s t r i a c u s*.

Vierter Abschnitt: Königgrätz.

Von K. f. Kurz.

Hierzu eine Tafel: Attacke der Division Pulz des 11. Milanen-Regimentes bei Königgrätz (Duplex-Autotypie).

Fünfter Abschnitt: Der Feldzug 1878 in Bosnien und Herzegowina.

Von K. f. Kurz.

Einleitung. — Operationen und Gefechte der Hauptkolonne, der rechten Flügelkolonne, der linken Flügelkolonne und der vierten Kolonne. — Verstärkung und Neuorganisation der Okkupationstruppen. — Die Vorrückung auf Sarajewo und Einnahme der Stadt. — Kämpfe um Doboj. — Die ersten Kämpfe bei Livno. — Die Kämpfe um Kljuc. — Die Einnahme von Livno. — Die Kämpfe im Osten und Südosten von Sarajewo. — Die Kämpfe um Bihać. — Die Operationen des 4. Korps. — Das Ende des Aufstandes in der Posawina. — Die Operationen in der Herzegowina. — Abschluß des Feldzuges in Bosnien.

Hierzu die Tafel: Kolotanz in Bosnien (Farbendruck).

Sechster Abschnitt: Unter Habsburgs Kriegsflagge.

Von Artur Lengnick, K. und K. Korvettenkapitän.

Zur Geschichte der habsburgischen Seemacht. — Kaiser Karl VI. begründet die österreichische Seemacht (2. Juni 1717). — Verhältnisse zur Zeit der Franzosenkriege. — Stockungen in der Fortentwicklung der Kriegsflotte. — Die Einnahme von El Araisch. — Erzherzog Friedrich bei St. J. D'Ucre und Saida. (1840). — Der Erzherzog als Oberkommandant der Flotte (1847). — Die Revolutionsjahre 1848 und 1849. — Das Flottenmaterial beim Regierungsantritte des Kaisers Franz Josef. — Erzherzog Ferdinand Max Marine-Oberkommandant. — Schaffung einer Panzerschifflotte (1860—1866). — Tegetthoff. — Die Schlacht bei Lissa. — Tegetthoffs Tod (1871). — Die Marinekommandanten v. Ploekh (bis 1883) und v. Sterneck (bis 1897). — An Stelle der Kasemattschiffe treten die Turmschiffe. — Operative Aufgaben. — Missionschiffe. — Freiherr v. Spaun, Marinekommandant. — Neue Turmschlachtschiffe. — Kreuzerflotte. — Vizeadmiral Graf Montecuccoli. — Einteilungsliste des schwimmenden Flottenmaterials der K. und K. Kriegsmarine 1908. — Wissenschaftliche Forschungsreisen, handelspolitische Missionen, kriegerische Expeditionen. — Die Nordpolerpedition Payer und Weyprecht 1872—1874. — Die Kriegsjahre 1882 und 1890. — Beteiligung an den Kämpfen in China. — Eskadre-Übungen. — Verwendung der Besatzungen der Kriegsschiffe am Lande. — Schnellfeuer-Landungsgeschütze. — Reisen. — Das Seearsenal zu Pola. — Besuch eines Schlachtschiffes und eines Torpedobootes. — Schlußbetrachtungen.

Hierzu die Tafeln: Rammstoß des „Erzherzog Ferdinand Max“ bei Lissa. (Duplex-Autotypie). — Das Tegetthoff-Denkmal zu Pola (Farbendruckbild).

Siebenter Abschnitt: Franz Josef I.

Von Siegmund Schneider.

Die franko-josephinische Epoche. — Kaiser Franz Josefs Lebenswert: Die verfassungsmäßige österreichisch-ungarische Monarchie. — Die österreichische Verfassung ausgebaut durch das allgemeine gleiche Wahlrecht. — Kaiser Franz Josef als Spender der Gemeinde-Autonomie in Österreich. — Wiens Aufschwung und Erblühen. — Das Reichsschulgesetz. — Die Erstarbung der österreichischen Groß-Industrie. — Kaiser Franz Josef als Staatslenker und im Ministerrate. — Persönlichkeit und Charakterbild des Kaisers. — Der Kaiser als Schöpfer der Wehrverfassung Österreichs. — Kaiser Franz Josefs Feuertaufe. — Die „Kaiser-Regimenter“ der österreichisch-ungarischen Armee. — Ein Tag aus dem Leben des Kaisers. — Kaiserin Elisabeth. — Der Kaiser als Familienoberhaupt der Dynastie. — Im Audienzsaale. — In Ischl. — Der Kaiser als Jagdherr und Waidmann. — Die Reichskleinodien des Kaisertums Österreichs. — Das Jubeljahr 1908 (Von K. F. Kurz).

Hierzu die Tafeln: Erzherzog Franz Josef im Stabe Kadetkys, 1848. (Doppeltfarbendruck). — Kaiserin Elisabeth (Doppeltfarbendruck). — Ein Gedicht der Erzherzogin Maria Valerie an ihren kaiserlichen Vater. (Doppeltfarbendruck). — Soldatentreue (Duplex-Autotypie). — Ischl (Farbendruck). — Die österreichische Kaiserkrone (Farbendruck).

ferner die Textvollbilder: Das Konferenzzimmer in der kaiserlichen Burg. — Kaiserin Elisabeths letzte Ausfahrt in Budapest. — Österreichs Kaiserhaus im Jahre 1908 (photographisches Kompositionsbild mit 63 Figuren).

* * *

Bilder aus der Kulturgeschichte der österreichischen Erbländer.**Achter Abschnitt: Auf der Nibelungenstraße.**

Von Guido v. List.

Die Wundermär vom Nibelungenlied. — Die Fahrt Ruedegers von Bechelaren (Pöchlarn) von König Eghels Hof nach Worms. — Die Fahrt Kriemhildens zu Eghel. — Die Fahrt der Gesandtschaft Eghels an den Rhein. — Die Fahrt der Burgunden zu König Eghel. — Die Hochzeit Kriemhildens und Eghels zu Wien. — Eghelburg. — Der Nibelungen grausiges Ende.

Hierzu eine Tafel: Eine Seite aus dem Einziger Bruchstück des Nibelungenliedes (Doppeltfarbendruck).

Neunter Abschnitt: Die Donau und die alten Handelsstraßen der Ostmark.

Von Guido v. List.

Kaiser Friedrich I. Donaufahrt von Regensburg bis Wien. — Die Donau als „Ister“ in der Argonautensage. — Die Donauschiffahrt der Römer. — Der heilige Severin. — Karl d. Große an der Donau. — Die Zeit der Kreuzzüge. — „Die silberne Straße.“ — Burgen und Ruinen. — Die Bedeutung der Lage von Wien. — „Die Bernstein-

straße.“ — Wie die Handelsherren in alter Zeit rechneten. — Reiseberichte aus dem 17. und 18. Jahrhundert. — Kaiser Maximilian I. gründet „das Streit-Schiff-Orsinal“ (Arsenal). — Ferdinand I. als Reorganisator der Donauflotte. — Schiffverluste unter Kaiser Karl VI. — Auflassung der Donauflotte unter Kaiser Josef II. — „Schiffserfinder.“ — Der erste Donaudampfer (1830). — Donau-Monitore. —

Hierzu eine Tafel: Der Donau-„Wirbel“ um 1850 (Duplex-Autotypie).

Zehnter Abschnitt: Klöster und heilige Stätten in Oesterreich.

Von Dr. J. Lanz-Liebenfels.

Die Klöster als Nationalheiligtümer. — Pflgestätten der Kunst. — Die uralten Stifter zu Kremsmünster und Sankt Florian. — Die Klöster Melk, Göttweig, Dürnstein und Klosterneuburg und ihre Schätze. — Die Zisterzienser-Abteien Heiligenkreuz, Lilienfeld, Neuberg und Zwettel mit ihren Münstern, Kreuzgängen, Brunnen und Kapitelhäusern. — Stift Admont mit seiner großen Bibliothek. — Die Wallfahrtsorte Maria Zell, Maria Taferl, Maria-Dreieichen, Maria-Engersdorf und Maria-Lanzendorf.

Hierzu die Tafel: Das Kloster Göttweig in Niederösterreich (Farbendruck).

Elfter Abschnitt: Ritterwesen und Burgen in den österreichischen Erbländern.

Von Dr. J. Lanz-Liebenfels.

Die Ostmark als typisches Land des mittelalterlichen Ritterwesens. — Die Babenberger und Habsburger als Vertreter des österreichischen Ritterwesens. — Die Ostmarkburgen als starke Wehr des deutschen Reiches gegen Osten. — Die Burgen zu Laa und Staaz. — Die Prunkburgen Rosenburg und Kreuzenstein. — Die sagenumwobenen Donauburgen Dürnstein, Aggstein und Greifenstein. — Die Burg Leopolds des Heiligen auf dem Kahlenberg. — Die Hofburg in Wien. — Schilderung ihrer Belagerung unter Kaiser Friedrich IV. (III.). — Die romantischen Wienerwaldburgen. — Die Wiener-Neustädter-Burg. — Die Riegersburg in Steiermark. — Hochosterwitz und Friesach in Kärnten. — Schloß Tirol. — Hohensalzburg.

Hierzu die Tafeln: Kaiser Maximilian I. vor Kuffstein (Doppeltonfarbendruck). — Die zweite Schlacht bei Guinegate, 17. August 1513 (Doppeltonfarbendruck). — Die Burg ruine Greifenstein an der Donau (Farbendruck).

Zwölfter Abschnitt: Frau Aventure in Oestarrichi.

Wanderungen nach den Heimstätten der österreichischen Minnesänger.

Von A. Freiherr v. Schweiger-Lerchenfeld.

Eyrische Geographie. — Auf alten Völkerwegen. — Die Brennerstraße. — Klausen und Waidbruck. — Leuthold v. Säben. — Oswald v. Wolfenstein. — Walter von der Vogelweide. — Burg Runkelstein. — Der Babenberger Minnehof. — Burg Mödling und Schloß Starhemberg. — Neidhart von Reuenthal. — Tannhäuser. — Im Murtale. — Die Frauenburg. — Ulrich von Liechtenstein. — Dietmar von Aist. — Nachflänge und romantische Eindrücke. —

Hierzu eine Tafel: Neidhart von Reuenthal mit seinen Bauern (Farbendruck).

Dreizehnter Abschnitt: Geistiges Leben im letzten Jahrhundert.

Von Dr. C. V. Susan, Bibliothekar.

Wissenschaft. — Literatur. — Dialektdichtung. — Theater. — Musik. — Baukunst. — Plastik. — Malerei. etc.

Vierzehnter Abschnitt: Die Erschließung der Ostalpen durch die Lokomotive.

Von Henry Roughton.

Vorgesichte der Erschließung der Ostalpen durch die Lokomotive. — Das Semmering-Projekt. — Matthias Schönerer und Karl Ghega. — Die Semmeringbahn. — Fortsetzung des Schienenweges über den Karst nach Triest. — Zweite Überschneidung der Alpen (Brennerbahn). — Achilles Thommen und Karl v. Ebel. — Die Brennerbahn als Musterwerk. — Die Linie Franzensfeste-Villach. — Hochwasserkatastrophe 1882. — Anschluß von Ost- an West-Oesterreich: Rudolf- und Giselaabahn. — Wirtschaftliche Bedeutung dieser Linien. — Durchbohrung des Urberges. — Bau des Haupttunnels. — Julius Eott. — Einfluß der Urbergbahn auf die Staatsbahnen in Oesterreich. — Fahrt auf der Strecke Innsbruck-Bregenz. — Betriebssystem. — Die neuen Alpenbahnen. — Karawanken- und Wocheinerbahn. — Von Görz nach Triest auf den Höhen des Karstes. — Die Tauernbahn. — Kleinbahnen mit Alpenbahncharakter. — Rückblick.

Hierzu die Tafel: Partie von der Semmeringbahn (Farbendruck).

